

Rücktritt von Marianne Heimoz aus der Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur

1. Marianne Heimoz, du bist auf den 31. März dieses Jahres aus der Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur zurückgetreten, nachdem du während vieler Jahre politisch aktiv gewesen bist.

Wann begann deine politische Tätigkeit?

Ich bin 1972 der FDP-Ortsgruppe Oberdiessbach beigetreten und wurde 1973, nach dem Umzug nach Jegenstorf, «automatisch» in unserer Dorfsektion aufgenommen.

2. Wurde dein Interesse für Politik schon zu Hause geweckt?

Mein Vater war zwar FDP-Mitglied und politisch aktiv, mein Interesse an Politik kam aber erst während des Studiums.

3. Warum tratest du in die FDP ein?

Der ehemalige und leider inzwischen verstorbene Ständerat Arthur Hänsenberger und seine Gattin Lyn, die in Oberdiessbach gewohnt haben und mit denen ich befreundet war, haben mich seinerzeit zum Beitritt motiviert.

4. Würdest du uns einen Überblick geben über deine politischen Aktivitäten?

Begonnen hat es 1974 mit der Übernahme des Sekretariats in unserer Ortssektion, wenig später wurde ich zur Sektionspräsidentin und kurz darauf zur Amtspräsidentin gewählt. Während zweier Amtsperioden war ich Mitglied der Schulkommission und arbeitete auch in kantonalen Gremien mit. Ende der achtziger Jahre wurde ich in den Gemeinderat gewählt, wo ich bis zu meiner Wahl als Direktorin der Justizvollzugsanstalt Hindelbank, im Jahr 1995, das Bau- und Planungsdepartement betreut habe. Damit verbunden war die Einsitznahme in verschiedenen kommunalen und regionalen Kommissionen. Aus reinem Interesse an der Sache



habe ich mich viel später nochmals in der Kommission für Erwachsenenbildung und Kultur engagiert.

5. Erinnerst du dich an ein besonderes politisches Erlebnis?

In guter Erinnerung ist mir geblieben, wie wir als Partei in den achtziger Jahren an einer Gemeindeversammlung kurz vor Mitternacht die von den Behörden als «verrückt» eingestufte Idee erfolgreich vertreten haben, nach dem Brand des alten Primarschulhauses das ehemalige Sekundarschulhaus in ein Unterstufenschulhaus «umzufunktionieren» und das Gyrisbergschulhaus zu einem Schulzentrum umzubauen. Dies mit rund 300 Ja- zu ein paar wenigen Nein-Stimmen.

6. Hat deine berufliche Tätigkeit als Direktorin der Justizvollzugsanstalt Hindelbank einen Einfluss gehabt auf deine politischen Überzeugungen?

Ja und nein: Ich war immer sozial engagiert und habe mich dem damaligen liberalen Flügel der FDP verbunden gefühlt. Akzentuiert hat sich während meiner beruflichen Tätigkeit

meine Überzeugung, dass der Stellenwert von Aus- und Weiterbildung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann und dass eine sinngebende Beschäftigung, verbunden mit einer klaren Tagesstruktur, eine präventive Wirkung hat, und zwar sowohl in Bezug auf den Konsum von Suchtmitteln wie auch bezüglich der Delinquenz im Allgemeinen.

7. Interessieren sich deine Söhne für Politik?

Beide Söhne sind engagierte Berufsleute und kritische Beobachter des Zeitgeschehens. Parteipolitisch aktiv sind sie nicht.

8. Würdest du uns etwas erzählen über deine Zukunftspläne?

Ein zeitintensives Mandat am Ausbildungszentrum für Justizvollzug in Fribourg geht in diesen Tagen zu Ende, das gibt Raum für anderes. Bis auf weiteres arbeite ich noch in einer kantonalen Fachkommission für Straf- und Massnahmenvollzug und im Stiftungsrat einer Suchtklinik mit. Spannend ist mein Engagement bei Innovage Bern-Solothurn, einer Organisation, bei der ehemalige Führungskräfte ehrenamtlich Beratungsmandate für gemeinnützig tätige Organisationen übernehmen. Zudem bin ich seit 20 Jahren Mitglied beim Rotary Club Bern Christoffel und habe auf Distriktsebene

eine interessante Funktion inne. Gerne bin ich ab und zu auf Reisen, treffe mich mit Freunden und - last but not least - geniesse ich oft und mit Begeisterung meine Rolle als Grossmutter von vier Enkelkindern!

Marianne, wir danken dir für dieses Interview und vor allem natürlich für dein grosses politisches Engagement zu Gunsten unserer Partei und der Gemeinde Jegenstorf!

Sue Siegenthaler, Vorstandsmitglied

Unser nächster Anlass:

Samstag, 10. September 2016, vormittags

Standaktion vor dem Coop

Wir würden uns freuen, Sie dort begrüssen zu dürfen.

Sind Sie schon einmal auf unserer Website gewesen?

www.fdp-jegenstorf.ch